

gärtnerei von J. C. Schmidt. — Um auch im Winter die Menge der frischen Blumen zu haben, werden sie in Gewächshäusern herangezogen. Rosenhäuser, Maiblumen- und Veilchenhäuser versehen uns mitten in der rauhen, blütenlosen Zeit in den Frühling mit seiner Pracht. Mit der Blumenbinderei ist noch der Anbau von Gewächsen verbunden, die sich leicht trocken, bleichen oder färben lassen.

So hat sich denn die Erfurter Kunst- und Handelsgärtnerei zu einem Betrieb emporgeschwungen, der wohl unerreicht dasteht. Über 20 Gärtnereien betreiben die Blumen- und Samenzüchterei im großen und in Verbindung mit dem Ausland, und mehr als 15 andere betreiben den Samenbau, verbunden mit Marktgärtnerei und Blumenbinderei, im kleinen. Mit Gemüsebau, dem Frischverkauf und Versand beschäftigen sich außerdem noch mehr als 40 Gärtnereien.

Nach dem Aufsatz „Erfurts Gartenbau“ von A. Bergmann
in „Erfurt in Thüringen“, Erfurt 1908.

